

Bezirksvertretung Kalk
Herrn Pagano
Kalker Hauptstraße 247-273
51103 Köln

25. Mai 2018

Anregungen nach § 24 Gemeindeordnung

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Pagano,

als regelmäßiger Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs in Köln und vor allem im Stadtbezirk Kalk habe ich folgende Anregungen:

1. Taktverdichtung der Stadtbahnlinie 9 zwischen Ostheim und Deutz montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 9 Uhr sowie zwischen 15 und 20 Uhr.
2. Taktverdichtung der Stadtbahnlinie 9 zwischen Königsforst und Sülz samstags zwischen 9 und 19 Uhr auf 10-Minutentakt.
3. Taktverdichtung der Linie 152 montags bis freitags zwischen 19 und 23 Uhr.

Begründung:

Zu 1:

Die Stadtbahnlinie 9 verkehrt montags bis freitags in der Zeit von 6 bis 19 Uhr zwischen Königsforst und Sülz in einem 10-Minutentakt. Dieser wird in der Zeit von 8 bis 10 Uhr und 15 bis 19 Uhr zwischen Bf. Deutz/Messe und Universität auf einen 5-Minutentakt verdichtet. Während der vorlesungsfreien Zeiten entfallen diese zusätzlichen Kurse. Eine weitere Fahrt startet um 7:26 Uhr in Ostheim und endet in Sülz bzw. in der vorlesungsfreien Zeit am Neumarkt.

Da die Kapazitätsgrenze der Stadtbahnlinie 9 in der Hauptverkehrszeit jedoch überschritten wurde, möchte die Kölner Verkehrs-Betriebe AG in der Zeit von 7 bis 9 Uhr und 15 bis 20 Uhr eine zusätzliche Buslinie 179 von Neubrücke über Vingst, Höhenberg und Kalk nach Deutz einrichten (siehe Beschlussvorlage Rat Nr. 1037/2018). Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG stellt diese Maßnahme als einzige Möglichkeit dar, die Kapazität zu erhöhen.

Dies ist jedoch nicht korrekt. Zwar ist der Innenstadtabschnitt zwischen den Haltestellen Deutzer Freiheit und Neumarkt in der Zeit von 7 bis 8 Uhr komplett ausgelastet, weil die Stadtbahnlinie 7 in dieser Zeit auf einen 5-Minutentakt verdichtet wird. Ab 8 Uhr wird die Trasse jedoch von den zusätzlichen Zügen der Stadtbahnlinie 9 genutzt, die an der Haltestelle Bf. Deutz/Messe eingesetzt werden. Aus betrieblichen Gründen macht es keinen Unterschied, diese Kurse bereits in Ostheim starten zu lassen. Vielmehr ist es betrieblich sogar sinnvoller. Denn derzeit enden die Züge von der Universität kommend an der Haltestelle Bf. Deutz und belegen dort zwei Minuten das Gleis, da der Fahrer einmal komplett durch den Zug gehen muss, bevor er in die unterirdische Abstellanlage fahren darf. Der nachfolgende Zug der Stadtbahnlinie 1 muss daher im Tunnel vor der Haltestelle vor einem Rotsignal warten. Dieses Problem träte nicht auf, wenn die Züge bis Ostheim durchführen, da der nächste Zug der Stadtbahnlinie 9 erst 4 Minuten später folgt. Auch auf den Individualverkehr an der Haltestelle Ostheim hätte dies kaum Auswirkungen. Schon heute sind die Fahrpläne der Stadtbahnlinie 9 so aufgebaut, dass die Züge Richtung Osten und Westen zur gleichen Zeit die Frankfurter Straße passieren. Bei Verlängerung der zusätzlichen Züge bis Ostheim, käme es alle 5 Minuten zur Sperrung der Frankfurter Straße, was aber durchaus noch akzeptabel wäre.

Es ist stark zu bezweifeln, dass die Buslinie 179 eine attraktive Alternative zur Stadtbahnlinie 9 darstellt. Denn zumindest in der Zeit von 7:30 bis 8:30 Uhr wird diese aufgrund des Verkehrsaufkommens auf der Rösrather Straße massive Verspätungen aufbauen. Zudem wurde seitens der Kölner Verkehrs-Betriebe AG ein sehr langer Linienweg durch Nebenstraße von Vingst und Höhenberg gewählt. Die Fahrtzeit wird somit sehr unattraktiv sein und Fahrgäste, die über Deutz hinaus in die Innenstadt oder zur Universität fahren möchten, müssen weiterhin umsteigen. Sie haben damit keinen Vorteil durch die zusätzliche Buslinie.

Ein Bus bietet eine Kapazität von maximal 160 Personen, eine Stadtbahn bietet Platz für 180 Personen, eine Stadtbahndoppeltraktion von 360 Personen. Damit ist eine Kapazitätserhöhung auf der Schiene mindestens doppelt so groß.

Weiterhin werden die Anwohner der betroffenen Straßen durch weiteren Lärm, Stickoxide und Feinstaub belastet, den man mit einer Taktverdichtung der Stadtbahnlinie 9 umgehen könnte.

Ich rege daher an, wenn überhaupt, diese Buslinie nur in der Zeit von 7 bis 8 Uhr einzurichten. Mittelfristig ist es anzustreben, die Trassenkapazitäten im Innenstadtbereich zu erhöhen, um auch auf der Stadtbahnlinie 9 einen 5-Minutentakt anbieten zu können wie auf der Stadtbahnlinie 1.

Zu 2:

Derzeit verkehrt die Stadtbahnlinie 9 samstags von 5 bis 22 Uhr in einem 15-Minutentakt. Dieser Takt ist weder zeitgemäß noch ausreichend. Auf der Stadtbahnlinie 1 hat die Kölner Verkehrs-Betriebe AG dies bereits erkannt und setzt zusätzlich zu den regulären Zügen Entlastungskurse zwischen Brück und Junkersdorf ein, die 7 Minuten nach den fahrplanmäßigen Zeiten verkehren. Diese tauchen nicht im

Fahrplan und werden deshalb mit Linie E beschildert. Damit verkehrt die Stadtbahnlinie 1 bereits heute in einem 7/8-Minutentakt.

Auch die Stadtbahnlinie 9 müsste häufiger verkehren, da auch viele Menschen aus Rath/Heumar, Ostheim und Vingst samstags in die KölnArcaden oder die Innenstadt fahren. In einer Millionenstadt wie Köln ist ein 15-Minutentakt samstags nicht ausreichend und zudem nicht attraktiv. Ich rege daher an, dass die Takte der Stadtbahnlinien 1 und 9 auf 10-Minuten in der Zeit von 9 bis 19 Uhr vereinheitlicht werden. Dabei sollten die Abfahrzeiten wie montags bis freitags gewählt werden, um diese möglichst einfach merkbar zu machen.

Zu 3:

Derzeit verkehrt die Buslinie 152 montags bis freitags in der Zeit von 6 bis 19 Uhr im 20-Minutentakt. Die Buslinie 151 verdichtet diesen Takt auf 10 Minuten in der gleichen Zeit. Ab etwa 20 Uhr wird die Linie 151 eingestellt. Damit ist die Linie 152 abends die einzige Linie, die Porz und Mülheim über die Frankfurter Straße verbindet und die wichtigen Verknüpfungen zu den Stadtbahnlinien 1, 3, 4, 7, 9, 13, 18 herstellt. Jedoch wird die Buslinie 152 ab 20 Uhr auf einen 30-Minutentakt ausgedünnt, obwohl sie das Pendant zur linksrheinischen Stadtbahnlinie 13 darstellt, die bis 23 Uhr noch im 15-Minutentakt verkehrt.

Dies führt dazu, dass es zu ungewöhnlich langen Umsteigezeiten von den Stadtbahnlinien auf die Buslinie 152 in den Abendstunden kommen kann, da sämtliche Stadtbahnlinien auch abends noch im 15-Minutentakt verkehren. Dies trägt nicht dazu bei, den öffentlichen Personennahverkehr attraktiv zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

